

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

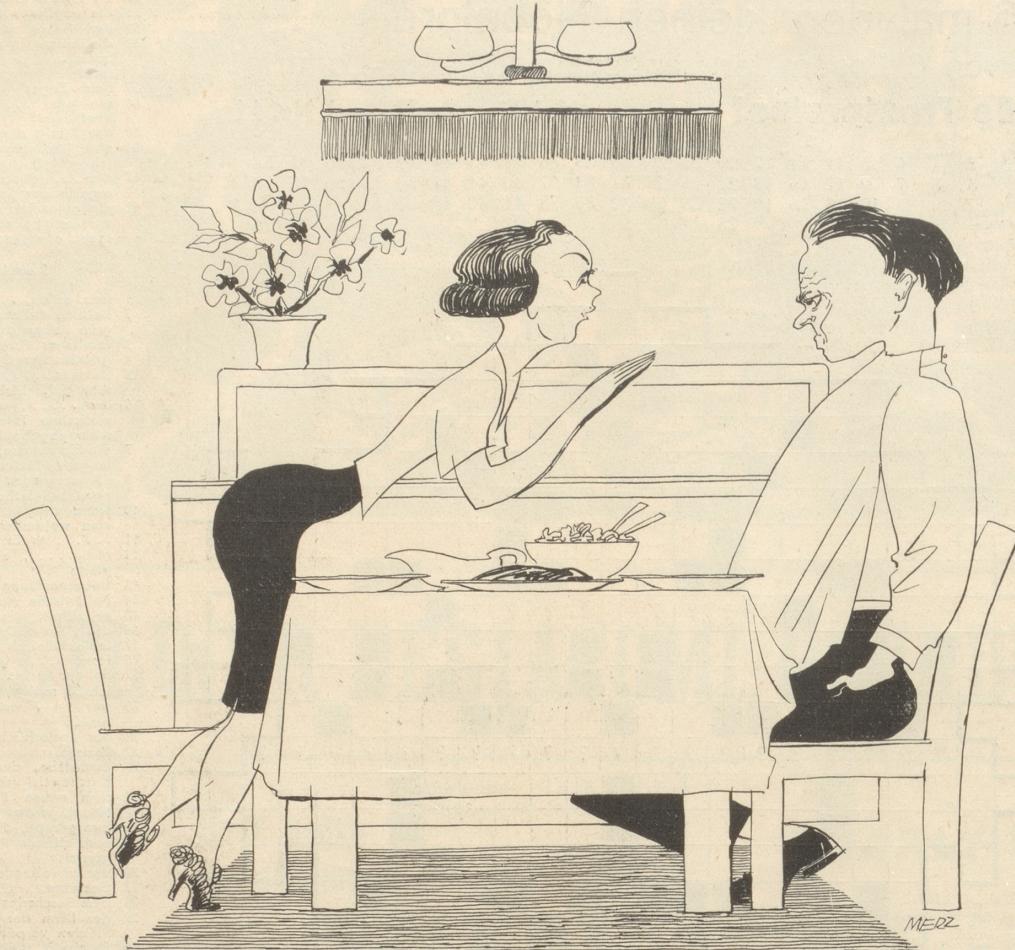
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das erste Mittagessen

„Gib mir vier Jahre Zeit!“

Schabernack

Gast: Fräulein, händ Sie offene
Neueburger?»

Serviertochter: «Ja, fryli!»

Gast: «Also gönds en rasch go zue-
decke und bringed Sie mir en Becher
hell!»

Bänz

«Bruch»

Das Papier ist geduldig — man
kann allerhand drauf drucken.

Will ich da im Atlantisbuch der
Musik nachsehen, was mit dem Kom-
ponisten Max Bruch los war. Im In-
haltsverzeichnis wird man auf die
Seite 487 verwiesen, allwo folgender
Satz steht:

«In dieser genialen Schöpfung hat
Haydn den Bruch mit dem früh-
klassischen Konzerttypus vollzogen.»

(Wohlverstanden, das Wort B kommt
sonst auf der ganzen Seite nirgends vor.)

So en Bruch!

Ba.

Erfreuliches

Freude herrscht bei den indischen
Jutepflanzern, denn die englische Re-
gierung hat zweihundert Millio-
nen Sandsäcke bestellt.

Man hofft, daß andere Regierungen
diesem Beispiel folgen werden. E.H.

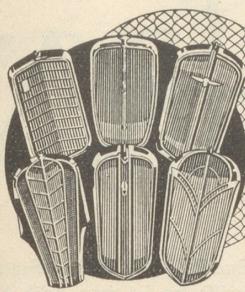
(... hoffentli tünds eim bloß de Sand und
nöd die ganze Sandsäck i d'Auge streue!
Der Setzer.)

Zu schicken an

NEBELSPALTER
Rorschach.

Muß auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen
Ausschnitt **nicht** annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)





CHYRO KÜHLER

bieten größte Vorteile!
6 versch. Element-Systeme
gewähren jedem Motor
unbegrenzte Kühlung!

L. CHYTIL-STRAB
KÜHLERFABRIK
RORISCHACH



Wissen Sie
das über

BANAGO

?? ?? ?? ?? ?? ?? ??

Ein altbekannter Energiespender für Schaffensfreudige ist BANAGO. Außer tropengereiften Bananen enthält er in hohem Maße Traubenzucker, ferner Phosphorsalze. Traubenzucker geht nach wenigen Minuten restlos in die Blutbahn über, um als Brenn- und Betriebs-Stoff, namentlich für die Muskelarbeit, zu dienen.

Die Kalk- und Phosphor-Salze hingegen sind hervorragende Aufbaustoffe für Knochen und Zähne, was für Kinder besonders wichtig ist.

Banago ist also kein Cacao im gewöhnlichen Sinne, sondern ein **Stärkungs-Nährmittel**, das Ihren Körper widerstandsfähiger macht. Banago ist zudem außerordentlich leicht verdaulich und wirkt nicht stopfend.

Machen Sie es sich während 2-3 Monaten zur Gewohnheit, vor dem Zubettgehen eine Tasse Banago als Schlummertrank zu nehmen. Sie schlafen ruhiger, ergänzen die verbrauchten Kräfte und erwachen komplett erfrischt und gestärkt, mit Optimismus und Energie fürs neue Tagwerk.

Banago ist **preiswürdig und ausgiebig**, denn das große Paket, für 50-60 Tassen ausreichend, kostet nur Fr. 1.70 und das $\frac{1}{2}$ Paket Fr. 0.90.

Wenn Sie Banago oder z. B. die Nago-Frischmilch-Schokoladen noch nicht kennen sollten, so erhalten Sie **kostenlos** ein 20 Rp. Banago-Muster und auf Wunsch auch Muster von Nago-Schokoladen gegen Einsendung des untenstehenden Muster-Gutscheins von NAGO Diät-nährmittel- und Chocolatfabrik, OLLEN.

Prospekt- und Muster-Gutschein

An NAGO Nährmittelwerke A.-G., OLLEN.

Senden Sie mir kostenlos Banago-Muster — Nago-Chocolat-Muster. Nichtzutreffendes streichen.

Name:

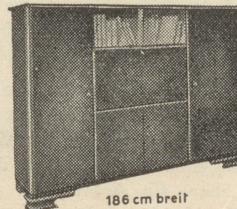
Straße:

Wohnort:

Wenn nebst der vollständigen Adresse weiter nichts vermerkt wird, kann dieser Schein in unverschlossenem Kuvert versandt und mit 5 Cts. frankiert werden, sonst auf 10er Postkarte kleben. (Bitte deutlich schreiben.)



Ich bin der schönste
Kombischrank



Ich koste nur Fr. 340.—
in feinem echtem Maser

Kombi-Rohner
Kanzleistr. 6, b, Stauffacher
Zürich
Zirka 40 Modelle

Vorzüglich bewährte
langhalt-gelatinierter
**SCHREIB-
MASCHINEN
PAPIERE**
mit Typen schonender
milder Oberfläche

LANDQUART
Extra Strong



Hastreiter's Kräuter-Pillen

Jod- und giftfrei gegen



Keinen andern
rauch' ich wieder,
„Wundermild“,
das sag' ich bieder,
ist der Tabak mild und leicht,
wundermild und unerreicht!
Überall zu haben.

Walter Bitterli
Tabakfabrik, Olten.



nachweisbare Erfolge

Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken



Wie man Kopfschmerzen beseitigt

Beim Kopfschmerz wirken Nerven, Blutbeschaffenheit und Blutbewegung zusammen; so kommt es, daß die Ursachen selbst nicht im Kopf zu liegen brauchen. Sie haben es vielleicht auch schon an einem einfachen Fall beobachten können, welche Zusammenhänge beispielsweise zwischen dem Verdauungssystem und den Kopfschmerzen bestehen. Gerade weil der Kopfschmerz an seinen verzweigten Wurzeln angepackt werden muß, deswegen sind die bekannten Spalt-Tabletten geschaffen worden. Spalt-Tabletten sind ein Kombinationspräparat, das die Kopfschmerzen wirksam bekämpft — und zwar in einer dem Körper zusagenden Form. Es ist kein Wunder, daß die guten Erfahrungen mit Spalt-Tabletten zu einer sich täglich steigernden Beliebtheit geführt haben. Zu Ihrer Bequemlichkeit wird übrigens jeder Zwanziger-Packung eine kleine Flachdose beigegeben, in der Sie 4 Tabletten für «alle Fälle» immer in der Tasche bei sich tragen können. - Preis:
10 Stück Fr. 1.—
20 Stück Fr. 1.75.—
Zu haben in allen Apotheken. Generaldepot: Pharmacie Internationale, Dr. F. Hebeisen, Poststr. 6, Zürich 1/27.



Einen der Bausteine zur

Korpulenz

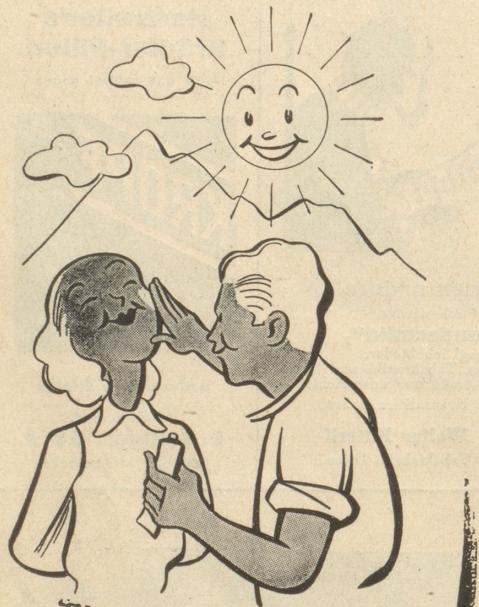
den Zucker, können Sie **leicht vermeiden**

wenn Sie Speisen und Getränke süßen mit

Hermesetas

Diese Kristall-Saccharin-Tabletten süßen ohne jeden Neben- oder Nachgeschmack. Koch- u. backfähig. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in Blechdöschen mit 500 Tabletten (= ca. 4 kg Zucker) zu Fr. 1.25 in Apotheken u. Drogerien. Schweizerfabrikat. A.G. „Hermes“ Zürich



Wottsch es rassigs Mädi ha stryck's mit Hamol Ultra a

hamol ultra
zum Schützen und Bräunen
Öel für normale Haut
Crème für Empfindliche

Der Frühling ist da ...

die richtige Zeit für eine Blutreinigungskur mit dem altbekannten **Kräuter-Wacholder-Balsam** (Schutzm. Rophaien). Dieses bewährte Kräuter-Produkt löst die schädl. Harnsäure aus dem Blut und führt sie durch den Urin fort. Blase und Nieren werden gereinigt und zu neuer Tätigkeit angeregt. — Probeflasche Fr. 3.20, Kurfl. 6.75 in Apotheken.

Hersteller: **Kräuterhaus Rophaien**, Brunnen 113.

Die Frau

Die Schweiz argentinisch gesehen

Meine Cousine ist vor dreißig Jahren mit ihrem Mann nach Argentinien ausgewandert. Obwohl nach ihrer Ansicht Argentinien das einzige Land ist, in dem sich leben läßt, freut sie sich immer unbändig auf die Schweizerreise, die sie alle drei Jahre mit ihrem Mann macht. Die Gespräche mit meiner Mutter laufen jedesmal ungefähr so:

Mutter: «Nicht wahr, Du bist froh, wieder hier zu sein, die Natur ist so schön und die Leute haben doch mehr Niveau als bei Euch.»

«Nettes Niveau das, wo Eheleute einfach auseinanderlaufen, wenn ihnen die Ehe nicht mehr paßt. Wenn man bei uns einmal ja gesagt hat, dann gilt's fürs Leben. (In Argentinien gibt es keine Ehescheidung.) Die Leute bleiben bei einander und sind nicht so unmoralisch wie hier!»

In diesem Moment wird ein Huhn aufgetragen und das Gesprächsthema wechselt. «Was kostet hier ein Huhn?» fragt meine Cousine. «Vier Franken fünfzig.» «Gott, was für ein teures Land, furchtbar — bei uns kostet ein Huhn nur ein Peso fünfzig!»

«Da habt Ihr's aber fein», sagt meine Mutter, «eßt Ihr viel Geflügel?» «Nein, überhaupt nie. Auf den Markt mag ich nicht gehen, da ist ein mordsmäßiger Schmutz, und wenn ich die Köchin schicke, so verlangt sie mir das Doppelte von dem, was sie selbst hat zahlen müssen.»

Mutter: «Kannst Du denn nicht in ein Geschäft telefonieren und einfach bestellen, was Du willst?»

«Wenn ich nicht selbst gehe und kontrolliere, was man mir einpackt, dann schickt man mir ein Huhn, das ich achtundvierzig Stunden kochen muß und dann ist es immer noch zäh!»

Mutter: «Da wohne ich aber lieber in der Schweiz. Die Leute hier sind ehrlich, zuverlässig und ganz allgemein viel kultivierter als bei Euch.»

«Kultivierter!» ruft meine Cousine und kommt vor Aufregung vom Thema ab, «Kultur nennt Ihr das was hier ist? Ich werde nie vergessen, wie das letzte Mal das Dienstmädchen bei Euch mit am Tisch gegessen hat und Du, Tante, hast ihr den Kuchen ebenso höflich angeboten wie den Gästen! Schrecklich war es, einfach schrecklich!» —

Den letzten Trumpf aber spielte meine Cousine schriftlich aus, als sie

wieder in Buenos-Aires war. «Was die Hygiene betrifft, so ist man Euch hier weit voraus: in Zürich wird der Kehrichteimer nur zweimal in der Woche geleert, aber bei uns täglich, sogar am Sonntag. Da habt Ihr Euer kultiviertes Land.»

Die Arme war furchtbar gekränkt und enttäuscht, als ich ihr zurückstrich: «Liebe Cousine, Du hast mich davon überzeugt, daß Argentinien ein kultivierteres Land ist als die Schweiz. Was aber die Hygiene, insbesondere die Kehrichteimer betrifft, muß ich Dir sagen: Wenn hier so ein heißes Klima wäre wie bei Euch, wo die Abfälle augenblicklich in Verwesung übergehen, dann würde man die Kehrichteimer auch täglich leeren. Sogar am Sonntag. Und sogar die Eimer der unmoralischen Geschiedenen!» — — Helen

Der Wunschtraum jeder modernen Frau

Tages-Anzeiger, Zürich:

Was Frauen vermissen.

In allen Toiletten, wo es auch sei: im Theater, im Café, am Bahnhof, in den Warenhäusern usw. fehlt mit ganz wenigen Ausnahmen ein kleines Bänkchen oder Tischchen oder auch nur an der Wand ein Brett, kurz, ein Plätzchen, wo man seine Handtasche und Handschuhe hinlegen kann. Man findet in den meisten Toiletten wohl einen Kleiderhaken, auch etwa einen Aschenbecher, aber kein Plätzchen zum Ablegen von Handtaschen und dergleichen. Es wäre wohl angebracht, jetzt zur Landesausstellung dafür zu sorgen.

(Das stimmt, das darf nöd fähle: e Dame-Toilette a de Landesausstellung mit eme Bänkli fürs Handtäschli!) Zü. (... feudal er wär en Liegestuehl! Der Setzer.)

Das Telegramm

Die kleine Marie hat ein Brüderchen bekommen. Sie darf ein eben eingetroffenes Telegramm aufmachen und liest dann laut vor:

«Die herzlichsten Glückwünsche zum freudigen Erzeugnis!» Ejo.

Aus Kindermund

Dame, zu einer 4-jährigen Kleinen im Tram: «Du häschts emale schöni blondi Haar.»

«Ja, gell», antwortet die Kleine sofort, «aber mini sind nöd gfärbt!» M.